



Obige Graphik aus der Chronik zeigt, daß 38% des Nutzentsgeldes für die Rückzahlung von Krediten und für Zinsen aufgebracht werden müssen. Bei 400 € Kaltmiete zahlt jeder Wohnungsnutzer monatlich also 152 € für den Schuldendienst der WG CZ. (Was passiert, wenn die Sparer ihr Geld zurückfordern bzw, nicht wieder anlegen, mag ich mir gar nicht ausdenken!) War es wirklich von den Genossenschaftlern gewünscht, daß sie monatlich diese Summe ausgeben müssen damit Neubauprojekte wie der Sonnenhof und Nord II, III oder der Kauf des Ricarda Huch Hauses verwirklicht wurden? Diese Kredite sind aufgebracht und müssen zweifelsohne aufgebracht werden. Die Investitionen in solche oder ähnliche Projekte gehen aber weiter, wünschen das die Mitglieder wirklich? Sollten diese Politik nicht gestoppt werden? Wie denkt ihr darüber?